

Anforderungsprofil an einen Mitarbeiter im Intensivbereich und Aufwachraum

Die Intensivpflege umfasst die Unterstützung, Übernahme und Wiederherstellung der Aktivitäten des Lebens bei kritisch kranken Patienten mit manifesten oder drohenden Störungen vitaler Funktionen. Dieses Profil beinhaltet Fertigkeiten und Routinetätigkeiten die in der Regel nach 1 Jahr erreicht und auf einem Basiswissen der Intensivpflege und Intensivmedizin fundiert sind. Die Fachweiterbildung ermöglicht eine weitere Differenzierung bzw. Verfeinerung der Pflegetechniken und Pflegemethoden in Relation mit der Vertiefung des theoretischen, pflegerischen und medizinischen Wissens.

1. Für Sicherheit sorgen

- Klinische und apparative Überwachung der Herz- u. Kreislauffunktionen
- Einschätzung der Herz- u. Kreislaufsituationen
- Apparative und medikamentöse Unterstützung der Herz- u. Kreislaufsituationen
- Einleiten von Sofortmaßnahmen bis zum Eintreffen des Arztes
- Die Bedeutung von Ruhe und Schlaf sowie pflegerische Einflussmöglichkeiten
- Die Bedeutung von Bewusstsein und Bewusstlosigkeit (Beobachtung und Überwachung, fördernde Maßnahmen)

2. Atmung/Beatmung

- Einschätzung der Atmungsqualität
- Klinische und apparative Überwachung der Atmung
- Physiotherapie/Atemgymnastik
- Tubus- und Tracheostomapflege, Bronchialtoilette
- Umsetzung des Weaningkonzeptes

3. Nahrungsaufnahme/Ernährung

- Verabreichung von enteraler Ernährung/Sondenkost
- Beobachtung und Überwachung der Ernährung
- Hilfestellung und Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme (Eß-, Trink-, u. Schlucktraining)
- Umgang mit Magensonden und Ernährungsfisteln
- Überwachung und Verabreichung de Infusionstherapie und parenteralen Ernährung

4. Ausscheidung

- Einschätzung der Ausscheidungsqualität
- Umgang mit Urinkathetern, Cystofix und Nephrostoma
- Bilanzierung/Überwachung der Urinausscheidung
- Darmmobilisierung
- Pflege und Beratung bei Stomaanlage
- Umgang und Überwachung von Drainagen
- Inkontinenzprophylaxe und Kontinenztraining
- Pflegerisch unterstützende Maßnahmen bei extrakorporalen Eliminationsverfahren

5. Körperpflege

- Einschätzung des Hautzustandes
- Körperhygiene und Hautpflege
- Pflegerische Maßnahmen (z. B. belebende und beruhigende Einreibungen und Waschungen, infektiions- und schmerzreduzierende Ganzkörperwaschung)

Ansprechpartner	Geltungsbereich	Status	Datum	Seite
A.Brobeil	13 IOPIS/12HIS/AWR	Gültig	04.12.2018	1

6. Bewegung

- Einschätzung der Bewegungsqualität
- Lagerung und Mobilisation beatmeter und spontanatmender Patienten
- Umgang mit Lagerungshilfsmitteln
- Durchführung der Prophylaxen
- Kinästhetik
- Einschätzung des Dekubitusrisikos, Prophylaktische und Therapeutische Maßnahmen

7. Regulation der Körpertemperatur

- Methoden und Messung der Körpertemperatur, Umgang mit Messgeräten
- Einschätzung der Fähigkeit zur Aufrechterhaltung einer normalen Körpertemperatur
- Maßnahmen bei erhöhter oder erniedrigter Körpertemperatur
- Therapeutische Erhöhung oder Senkung der Körpertemperatur

8. Analgosedierung

- Schmerzbeobachtung, Schmerzüberwachung und Schmerzeinschätzung (VAS, BPS)
- Pflegerische Möglichkeiten der Beeinflussung
- Überwachung und Unterstützung bei Gabe von Analgetika und Sedativa (RASS, Delirscoring)
- Sachgerechter Umgang mit Analgetika und Sedativa

9. Kommunikation

- Einschätzung de Kommunikationsmöglichkeiten
- Kommunikation mit Äußerungs- und Wahrnehmungsbehinderten Patienten
- Umgang mit Kommunikationshilfsmitteln
- Basale Stimulation

10. Hilfe bei der Unterstützung, Übernahme und Wiederherstellung der Aktivitäten und Elemente des Lebens bei schwerstkranken und bei de Begleitung Sterbender unter Berücksichtigung des Pflegeprozesses

- Erfassung des Pflegebedarfs
- Planung der Pflege
- Durchführung der Pflege
- Beurteilung der Pflege
- Ressourcen erkennen, erhalten oder wieder herstellen

11. Mitwirkung bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen

- Röntgenanweisungen/EKG
- Assistenz bei invasiven Maßnahmen:
 - Legen von Arterien und zentralen Venenkathetern
 - Intubation, Umintubation
 - Anlage von Drainagen
 - große Verbandwechseln
- Assistenz und Mitwirkung bei der cardio-pulmonale Reanimation
- Durchführung der Infusions- und Medikamententherapie
- Sachgerechter Umgang mit Instrumenten und Geräten
- innerklinische Transporte von Intensivpatienten

Alle Maßnahmen im Bereich der Pflegeplanung und Durchführung der Pflege obliegen der Eigenständigkeit der jeweiligen Pflegekraft. Die Pflege erfolgt nach den erstellten Leitlinien der Station. Bei übergreifenden Tätigkeiten erfolgt eine Absprache mit dem zuständigen Arzt.

Ansprechpartner	Geltungsbereich	Status	Datum	Seite
A.Brobeil	13 OPIS/12HIS/AWR	Gültig	04.12.2018	2